

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **1 (1875)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöbli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

### Abonnementsbedingungen:

Für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franko für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in:

**Narau:** H. R. Sauerländer, Buchhandlung.

**Chur:** L. Hög, Buchhandlung.

**St. Gallen:** Scheitlin'sche Buchhandlung.

**Basel:** Chr. Wedri, Buchhandlung.

**Luzern:** Dofeschal's Buchhandlung.

**Winterthur:** Bleuler-Gausheer & Cie, Buchhandl.

**Bern:** S. Blom, Annoncen-Expedition.

**Schaffhausen:** C. Schöb, Buchhandlung.

**Zürich:** Schabelitz'sche Buchhandl. (Casar Schmidt).

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

## Auflösung der französischen Kammer.

Sie ward vertagt in einer dunkeln Stunde.  
Thatlos zerstoben bei des Morgens Weh'n  
Sind all' die Ritter vom dem schwarzen Bunde, —  
Die traurigsten, die je die Welt geseh'n.  
Sie zogen fort nach langem Wortgedresche,  
Das sich bewegte zwischen Ach und Weh;  
Und vollbepackt mit seiner schmutz'gen Wäsche  
Nahm jeder einen Absynth beim Buffet.

Wo einst der Genius gesträubt die Mähnen,  
Ein Mirabeau empört den Wiederhall,  
Der Nation zum Kampf gekühlt die Sehnen  
Und proklamiert des schwachen Königs Fall;  
Da haben sich mit hungrig — bdem Gähnen  
Der Republik Schakale jetzt verschänzt,  
Die sich nach einem sanften Heinrich sehnen,  
Der das palante Thronchen frisch bepflanzt.

Umschlungen vom geschmückten Karrenseile  
Der angebor'nen Legitimität,  
Verhoden sie der Sitzung Langeweile;  
Das Knurren kürzt in Zukunft ein Gebet.  
Das Ende drohet und die Noth lehrt beten;  
Die Zeit ist kostbar; darum dehnt sie aus.  
Wer weiß wie Viele noch zusammentreten,  
Wenn in den Wahlen krachen wird dies Haus?

Ein Sermon stärkt. — Wenn Arvuet das wüßte, —  
Er wälzte sich vor Lachen noch im Grab, —  
Daß man in dieser Kammer beten müßte,  
Gehorsam Dupanloup's Kommandostab,  
Daß man darin als heilige Pucelle  
Luise Lataeu ehrt im Glorienschein,  
Er kröch' herauf aus seiner finstern Zelle  
Und schenkte ihr sein heiliges Gebein.

Er musterte mit lächelndem Gesichte  
Die saubere Gesellschaft Stück für Stück,  
Die Bagabunden in der Zeitgeschichte  
Und führte bei den Ohren sie zurück  
In's Alterthum, als fränkische Styliten,  
In einem angemessenen Gedicht.  
Er lernte es bei frommen Jesuiten  
Und profitirte von dem Unterricht.

Er würd' am Ende betend sich bequemen,  
Mit dem Gesuch den Himmel zu bedroh'n,  
Die Thoren aus der Kammer wegzunehmen,  
Da sie gewichen aus den Fugen schon.  
Denn provisorisch nur ist die Erlösung,  
Bis neu das alte Possenspiel beginnt,  
Da hilft nur eine gründliche Verweisung.  
Die rechten Orts die rechten Stricke spinnt.